

Liebe Neuenbürgerinnen und Neuenbürger,
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung Neuenbürg.

2020 – ein Jahr der Neuheiten.

Wir mussten erstmals seit vermutlich Jahrhunderten gegen eine Krankheit kämpfen, die uns einmal mehr zeigte, dass wir nicht die Herrscher des Planeten sind.

Viele Einschränkungen musste jeder Bürger hinnehmen:

Die Schüler und Lehrer durften zunächst gar nicht, dann unter besonderen Bedingungen in die Schule.

Die Kindergartenkinder und Erzieherinnen ebenso.

Auch bei den Kirchen, dem Einzelhandel und Lebensmittelgeschäften zeigte sich, dass es nur unter Bedingungen möglich war und ist, diese geöffnet zu halten.

Ins Freibad durfte nur noch eine eng begrenzte Personenanzahl, genauso wie die Kinder nicht ganz so zahlreich am Sommerferienprogramm teilnehmen durften.

Freunde treffen in dieser Zeit begrenzte sich oft auf einen sehr kleinen Kreis.

Leider mussten die Gaststätten wieder schließen, was den Betreibern reichlich finanzielle Einbußen bescherte.

Apropos Einbußen....

Auch die Finanzen der Stadt Neuenbürg haben in dieser Zeit eine Talfahrt gemacht. Mussten doch z.B. einige Zahlungen geleistet werden bzw. wurden Beiträge der Eltern gestundet.

Ein Ticketsystem für das Freibad musste möglichst schnell aus der Taufe gehoben werden, damit dieses doch noch öffnen konnte. Auch Umbaumaßnahmen waren dort zu leisten und Desinfektionsspenden,

Desinfektionsmittel (wenn auch vermutlich nicht in der von der Verwaltung zunächst angenommenen Menge) besorgt werden.

Unsere Bemühungen, trotz der Pandemie ein soweit wie möglich normales Leben zu führen, kostet nun mal Geld.

Und die Vorbereitungen auf eine neue Welle ebenfalls: so mussten z.B. die Schulen mit digitaler Technik ausgestattet werden.

Andere Bereiche, wie zum Beispiel Baugebiete, Infrastruktur oder auch die Wehre, konnten glücklicherweise auch während der Corona-Pandemie weitergeführt werden.

Leider konnten dieses Jahr einige Bürger nicht in den Urlaub fahren, da das RKI das ein oder andere Land als Risikogebiet eingestuft hat.

Einige davon sind einfach in Deutschland geblieben und haben versucht, das Beste draus zu machen, als endlich die Möglichkeiten wieder da waren.

Und leider hat Neuenbürg auch in diesem Jahr an diesem „Wir-machen-Urlaub-in-der-Heimat/der-Region“ kein Stück vom Urlaubskuchen abbekommen:

Wo hätten denn die Menschen in ihren Wohnmobilen oder Wohnwagen stehen sollen? Welche Sehenswürdigkeiten und Wanderwege hätten sie laufen und besuchen sollen?

So viele Menschen, wie dieses Jahr Erholung in der Natur gesucht und andernorts auch gefunden haben, gab es in den letzten Jahren nicht.

Nur bei uns in Neuenbürg verpasst man diese Gelegenheit seit Jahren.

Also keine Neuheit 2020....wie auch, dass wir oft zu hören bekommen, dass etwas nicht geht. Als Neuheit 2021 würden wir hier gerne öfter hören, dass man etwas möglich macht oder wie man etwas macht und versucht, Widrigkeiten aus dem Weg zu räumen, anstatt an ihnen zu scheitern.

Wir wissen nicht, ob es an mangelndem Interesse oder Unwissen scheitert, aber nur, wer seinen Ort entsprechend „anbietet“ und Werbung macht, kann die Leute für diesen begeistern. Und es müssen Möglichkeiten angeboten

werden, zu diesem Ort zu reisen, dort Zeit zu verbringen und im besten Fall auch noch etwas Geld in der Stadt zu lassen.

Die Haushaltsbesprechung verlief – wie in den meisten letzten Jahren – sehr entspannt ab.

Dies ist mitunter ein Verdienst von Frau Häußermann, die uns immer wieder die Zahlen erläutert, erklärt und ihre Ausführungen so knapp wie möglich, aber so ausführlich wie nötig hält.

Vielen Dank an dieser Stelle von der CDU!

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest, bleiben sie gesund und hoffen wir gemeinsam auf bessere Zeiten ohne Corona.

Vielen Dank!

Tanja Schmid